

DRESDNER MORGENZEITUNG

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 107 13. Jahrgang

Sonnabend, 17. April 1943

Preis 10 Rpl., auswärts 15 Rpl.

Feindangriffe am Kuban zerschlagen

Erneuter Vorstoß deutscher Schnellboote gegen die britische Küste

Deutschland ist nicht auszuhungern

Von unserer Berliner Schriftleitung
Schm., Berlin, 16. April

Von englischer autoritärer Seite, nämlich vom Ministerium für die wirtschaftliche Kriegsführung, liegt jetzt das Eingeständnis vor, daß der Blockadefrieg gegen Deutschland vollständig gescheitert ist. In einem Bericht dieses Ministeriums wird nämlich erklärt, es bestünde keinerlei Aussicht mehr, daß die Küste an der "Lebensmittelfront" zusammenbrechen werde. Es herrsche auch in Deutschland und in den besetzten Gebieten kein akuter Lebensmittelmangel. Deutschland und seine Verbündeten seien vielmehr imstande, sich für den kommenden Winter eine ausreichende Ernte zu sichern. Wenn die britische Regierung sich in aller Deutlichkeit zu diesem Eingeständnis entschloß, so geschähe dies offenbar zu dem Zweck, das englische Volk auf weitere Opfer vorzubereiten und die Amerikaner zu noch größeren Hilfeleistungen zu veranlassen.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 16. April

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberst Dr. Fritz Binzinger, Kommandeur eines Grenadier-Regiments, Hauptmann Bernhard Lorenzen, Kommandeur eines Grenadier-Bataillons, Hauptmann Günther Holz, Chef einer Panzerjägerkompanie, Kapitänleutnant Hans Heilmann, Kommandant eines U-Bootes, Hauptsturmführer Hans Weis, Kommandeur der Aufklärungsabteilung der 11. Panzergrenadier-Division "Das Reich", Obergefreiten Emil Rohbart, Gruppenführer in einer Sturmkompanie, Oberleutnant Otto Kühn, Chef einer Panzergrenadierkompanie.

Gebietsführer Maus gefallen

Berlin, 16. April

Als 11-Untersturmführer in der 11. Division "Weißes Hakenkreuz" fiel im Osten der Gebietsführer Wilhelm Maus. In Gebietsführer Maus verliert die nationalsozialistische Bewegung einen verdienten Kämpfer, der das Ehrenzeichen der Alten Garde trug. Die deutsche Jugend verliert in ihm einen vorbildlichen Jugendführer und Erzieher, den das Vertrauen des Reichsjugendführers als Chef des Personalamtes in die Reichsjugendführung berief.

60 sowjetische Flugzeuge abgeschossen

Bei nur zwei Eigenverlusten — Sehr schwere Einbußen der Bolschewisten im Kuban-Brückenkopf

Aus dem Führerhauptquartier, 16. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Kuban-Brückenkopf festigten die Sowjets auch gestern ihre Angriffe vergeblich fort. Sie wurden im Zusammenwirken mit der Luftwaffe blutig abgewiesen oder im sofortigen Gegenangriff zerschlagen. Der Feind hatte sehr schwere Verluste. An der übrigen Ostfront verlief der Tag ruhig. Die Luftwaffe vernichtete gestern bei nur zwei eigenen Verlusten 60 Sowjetflugzeuge.

Vor der Kaukasusküste versenkten leichte deutsche Seestreitkräfte ein sowjetisches Küstenschiff.

Von der tunesischen Front wird lebhaftere britische Kampfaktivität gemeldet. Feindliche Angriffe gegen einige Höhenstellungen wurden zurückgeschlagen und dabei zahlreiche Gefan-

Artilleriekampf in Tunesien

Rom, 16. April

Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: An der tunesischen Front konzentriertes Feuer der beiderseitigen Artillerie und heftige britische Kämpfe. Es wurde geräumt. Die Luftwaffe der Achsenmächte bombardierte Bahnhofsanlagen und griff mit gutem Erfolg feindliche Straßenknotenpunkte und Hafenanlagen an. Im zentralen Mittelmeer wurden zwei Flugzeuge von unseren Jagern zerstört.

Viernotorige amerikanische Bomber warfen gestern nachmittags Spreng- und Brandbomben auf die Umgebung von Neapel und auf Palermo, Catania, Messina und Sciacca ab und verursachten Verluste unter der Zivilbevölkerung. Insgesamt 102 Tote und 115 Verletzte. In Palermo wurden zwei Flugzeuge von der Flak und eines von unseren Jagern abgeschossen. Ein weiteres viernotoriges Flugzeug wurde in der Nähe von Catania, von der Flak getroffen, ab.

Hunderte von Fliegern griffen ein

Berlin, 16. April

Die Bolschewisten versuchten, die an den Fronten des Kuban-Brückenkopfes eingetretene Wetterbesserung zu starken Angriffen gegen die Stellungen der deutsch-rumänischen Truppen am Ostabschnitt des Brückenkopfes auszunutzen. Mit mehreren Divisionen und zahlreichen Panzern rannte der Feind in den Morgenstunden gegen unsere Abwehrfront an.

Es gelang ihm jedoch nur an einzelnen Punkten, vorübergehend in das deutsche Stellungssystem einzudringen. Sofortige Gegenstöße unserer Grenadiere führten zur Abriegelung dieser Eindringstellen und zur völligen Vernichtung der feindlichen Gruppen. Dabei wurden 13 Sowjetpanzer abgeköllert.

Die Angriffsabsichten der Sowjets waren von deutschen Aufklärungsstaffeln rechtzeitig erkannt worden, so daß im Augenblick des Beginns der feindlichen Angriffe mehrere hundert Kampf- und Sturzkampfflugzeuge zur Unterstützung der Erdtruppen starten konnten. Ununterbrochen rollte Angriff auf Angriff gegen die Panzerkolonnen und Geschützstellungen des Feindes. Schwere Kampf- und Zerstörerstaffeln bombardierten gleichzeitig im Tiefflug die vorgehenden sowjetischen Regimenter und rissen mit einem wahren Hagel von Bomben große Lücken in ihre Bereit-

stellungen. Während sich Sturzkampfflugzeuge auf feuernde Flakbatterien stürzten, bekämpften Ju 88- und He 111-Verbände stark besetzte Ortschaften, wichtige Nachschubstraßen sowie Feldpost- und Munitionslager der Sowjets mit großer Wirkung. Zahlreiche Jagdgeschwader sicherten den Luftraum über den Kampfgebieten gegen feindliche Jagd- und Tieffliegerangriffe, wobei es zu erbitterten Luftgefechten kam. Ohne eigene Verluste schossen unsere Jäger, von Hornetflugzeugen und frontfliegern unterstützt, 58 Sowjetflugzeuge ab. An dem massierten Einlag unserer Kampf- und Sturzkampfflieger sowie an der verbissenen Abwehr unserer Grenadiere und ihrer rumänischen Verbündeten scheiterten damit alle noch so rücksichtslos und unter schwersten Mutopfern durchgeführten Versuche der Sowjets, die deutsche Front am Kuban-Brückenkopf zu erschüttern.

Spanische Warnung an die USA.

Außenminister Jordana sprach bei den Columbus-Feiern in Barcelona

Barcelona, 16. April

An dem am Hafen gelegenen Columbusdenkmal fand die Feier der 450. Wiederkehr des Tages statt, an dem Columbus nach seiner amerikanischen Entdeckungsfahrt Zugang in Barcelona hielt. Neben Außenminister Graf Jordana und Marineminister Admiral Salvador Moreno nahmen viele andere hohe Persönlichkeiten teil. Der Oberbürgermeister von Barcelona gab einen geschichtlichen Überblick über die Entdeckungsfahrt von Columbus. Hieran wurden Blumen vor dem Denkmal niedergelegt. Ein Truppenvorbeimarsch beendete die Feier. Dann begaben sich die Ehrengäste in das Marinemuseum, wo die nationale Buchausstellung für das Seewesen eröffnet wurde.

Graf Jordana hat anlässlich der Erinnerungsfeier in Barcelona eine große politische Rede gehalten. Der Außenminister richtete sich hierbei auch an die USA und sagte: „Auch Nationen, die weit von der USZK entfernt liegen und die die Schuld an der Verlängerung des Krieges tragen, sollten sich nicht in Sicherheit vor dem Bolschewismus wiegen.“ Graf Jordana betonte, daß Spanien zwar den Wunsch habe, mit allen Völkern in Frieden zu leben, aber jederzeit bereit sei, neue Vintopfer zu bringen und den Heldentum seiner Soldaten aufs neue unter Beweis zu stellen, wenn seine Unabhängigkeit angetastet würde.



Die Grenzen des neuen, selbständigen Burma, das rund 605 000 Quadratkilometer mit 17 Millionen Einwohnern umfaßt. (Bilder u. Studien)

Verflorgene Hoffnungen

Von unserem wehrpolitischen Mitarbeiter

Wavell, der britische Oberbefehlshaber in Indien, hatte sich gegen Ende des Jahres 1942 stark gemacht, Burma mit baldiger Eroberung zu drohen. Wie dieses Land mit seiner Schließung von Osten her erobert werden konnte, so mühte es nach Ansicht Wavells wohl auch von Westen zu erobern sein. Allerdings haben sich die Voraussetzungen geändert, seitdem Japan nicht mehr der offene Feind, sondern der Verteidiger ist. Was es heißt, japanische Abwehr zu überwinden, haben inzwischen Amerikaner und Australier erfahren.

Das jedoch das britische Oberkommando ernsthaft Pläne entwarf, um zur Wiedereroberung Burmas zu schreiten, ist klar. Sowie operative Sinn haben auch die Engländer, um sich zu sagen, daß diese burmesische Schließung sowohl für die britische als auch für die japanische Kriegsführung begehrenswert genug ist, um deswegen eine größere Unternehmung zu wagen. Es mag den Engländern mit Unterstützung der USA gelingen sein, das anglo-indische Meer in gewisser Weise mit modernen Kampfmitteln auszustatten. Es mögen auch englische und amerikanische Luftverbände nach Indien verlegt werden sein. Aber genügt das, um einen Angriff gegen das inzwischen zur japanischen Position ausgebauten Burma zu wagen? Wavell hat gegen Ende 1942 darüber geäußert. Heute wird er vielleicht seine Unvorsichtigkeit bereuen. Denn die erste Phase eines britischen Angriffs gegen Burma ist inzwischen begraben worden.

Ein Angriff gegen Burma vom Westen her konnte zwei Wege wählen, den einen über Land, den anderen über See. Dieser wäre nur zu gebrauchen gewesen, wenn England es sich leisten konnte, mit einer stärkeren Flottenmacht im Golf von Bengalen aufzutreten, der seit der Befreiung der burmesischen Westküste und der Andamanen von japanischen Seestreitkräften kontrolliert werden kann. Einer solchen britischen Unternehmung hätte also die Erringung der Seeherrschaft wenigstens in diesem Golf vorausgehen müssen. Zur Vereinfachung einer für solche Aufgaben ausreichenden Flotte war England wegen des Gebundenseins in sieben Meeren auch nicht annähernd in der Lage. Es mühte also der andere Weg gewählt werden, der über Land mit seinen Schwächen. Die burmesische Landschaft ist ein unwirtliches, tropisches und nur auf Plätzen passierbar, dazu gebirgig. Außerdem wird das Gebiet von Monakus durchzogen, der trotz seiner verunstalteten Ufer überwinden werden mühte, wollte man an die erste größere Hafenstadt Aungmye, etwa 150 Kilometer von der bengalischen Grenze entfernt, überhaupt herankommen. Unter solchen Umständen verbot sich, mit größeren Kräften zu operieren, kleineren Verbänden aber konnten wiederum nicht große Ziele gestellt werden.

Ein Befehlshaber, der die Grenzen seines Könnens kennt, hätte unter solchen Verhältnissen auf die großen Worte verzichtet, die Wavell gebraucht. Was er an Truppen zu diesem Angriff bereitstellte, waren in der Hauptsache britische Truppen und amerikanische Luftverbände, indische Verbände kamen merkwürdigerweise und entgegen üblicher britischer



Staatsführer Marschall Antonescu beim Führer. Der Führer im Gespräch mit Marschall Antonescu; in der Mitte Gesandter Dr. Schmidt.

Autor: Presse-Hoffmann

Sonderstempel der Deutschen Reichspost zum Geburtstag des Führers...



Zitte nicht ins Feuer. Als Angriffszeit handelten die Monate November-April zur Verfügung...

Südtiroler im Grenzgebiet leitete Anfang Januar die Weichselbataillon über Krakau ein...

Auch im Nordwesten Burmas, wo noch einige anglo-indische Truppen standen und in letzter Zeit verdrängt worden waren...

An der Gesamtheit hat die natürliche Reihung Burma ihre Widerstandskraft und Unausgeglichenheit bewiesen...

Weltumsegler lobt deutsches U-Boot Drahtbericht unseres Vortraters Dr. v. L. Rom, 16. April

Einer der berühmtesten Sportler Südamerikas, der argentinische Segler Wito Tumes...

England macht Juden zu Generalen Drahtbericht unseres Korrespondenten Vissabon, 16. April

Bei dem kürzlich in den Minenfeldern von Zouffe gezeigten Geshingentour der britischen 8. Armee...

Sein letzter Artikel: Bekenntnis zur Achse Der ermordete Abgeordnete Sotir Janoff über die Haltung Bulgariens

Sofia, 16. April Am Freitag fand das Begräbnis des ermordeten bulgarischen Abgeordneten Sotir Janoff statt...

Der ermordete Abgeordnete hatte noch am 1. April im „Tinos“ den folgenden Artikel veröffentlicht: „Die Haltung Bulgariens ist in seiner Geschichte beinahe eine andere Haltung...“

Verlogene Entschuldigungen und dreiste Dementis

Die Antwort des bloßgestellten Weltjudentums auf die furchtbaren Anklagen von Katyn

Berlin, 16. April Vier Tage lang hat das Weltjudentum zu der furchtbaren Anklage des jüdisch-bolschewistischen Massenmordes im Blutwald von Katyn geschwiegen...

teilen von den Deutschen umgebracht worden. Wie dumm diese Behauptung ist, beweist allein schon die Tatsache, daß sie den Juden erst jetzt einfallt...

Japans Ueberlegenheit wächst dauernd

170 000 Tonnen Feindtonnage und 196 Flugzeuge vernichtet Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Schm. Berlin, 16. April In einer Unterredung mit der amerikanischen Presse hat der australische Außenminister Pratt darauf hingewiesen...

Gründung einer Miltz in Paris Drahtbericht unseres Vortraters Paris, 16. April

In einer großen Versammlung, die im Zeichen des Kampfes gegen den anglo-amerikanischen Bombenterror...

Oplertreue der Front Berlin, 16. April

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht Spenden von der Front für das Kriegswinterhilfswerk und andere Hilfseinrichtungen in der Heimat eingehen...

Betrunkene Yankees wurden verprügelt Drahtbericht unseres Vortraters Dr. v. L. Rom, 16. April

Zwischen der mohammedanischen Bevölkerung der marokkanischen Stadt Ghiba an der algerischen Grenze und amerikanischen Soldaten kam es zu einem schweren Zwischenfall...

Tscheka hält 12 000 Esten gefangen Drahtbericht unseres Korrespondenten F. S. Rosal, 16. April

Nach Aussagen der aus Rußland heimkehrenden Esten sollen sich noch ungefähr 12 000 verbliebene Esten in den Gefangenenlagern der Tscheka befinden...

Kürz Nachrichten

Deutschespanische Kameradschaft. Als Abschluss eines vierzehntägigen Erholungsurlaubes in dem deutschen NSR-Bergheim von Cercedilla...

Neuer italienischer Polizeichef. Zum neuen Chef der italienischen Polizei ist Schierici an Stelle von Senator Zenise ernannt worden...

Girard entfernt wicksfreundliche Offiziere. General Girard hat allen französischen Offizieren und Mannschaften seines Wirkungsbereiches die Erörterung politischer Fragen verboten...

Über 100 britische Transportzüge geplündert. Die Verpflegungstransporte für die britischen Besatzungstruppen im Nahen Osten sind häufig überfallen durch die hungernde arabische Bevölkerung...

Das Ende der britischen Konzession Schamens. Die Einverleibung der bisherigen britischen Konzession Schamen in die Stadt Kanton fand in feierlicher Form statt...

Realwagnereubete in Mexiko. Der mexikanische Präsident Kolla Gamacho verhängte zur Einkaprun von Reizun und Kaufkraft...

London schreibt de Gaulle ab Drahtbericht unseres Vortraters h. w. Stokholm, 16. April

Die Londoner Regierung hat de Gaulle und sein „Nationalkomitee“ offenbar abgeschrieben, um sich aber dennoch ein Gegengewicht gegen Girard und den USA-Einfluß...

Zuchthaus für Diebstahl an Mitreisenden Hagen i. W., 16. April

Wer unter Androhung der Verbunkelung seine Mitreisenden in der Eisenbahn bestiehlt, ist als Volksfeind zu betrachten...

Verurteilte Rundfunkverbrecher Berlin, 16. April

Der 33jährige Artur Peter und der 35jährige Paul Wald aus Leipzig hörten auf dem Rundfunkgerät des Peter im Jahre 1941 und 1942 mehrfach feindselige Auslandssender ab...

Das und Berlin: NS-Konferenz hat, G. m. b. H. Dresden A. L. Westrup 10, Personal 22021 und 22022; Verlagsstelle Dresden 19173, G. Konzeptionsleiter: Hans Bornemann, Hauptverleger: Kurt Schlimmich

Gauhauptstadt Dresden

Ein unbekannter Volksdichter

Die Dresdner Friedhöfe bergen manche Ruhstätte bekannter und berühmter Männer...

Es ist die vornehmste Pflicht einer Gemeinschaft, die Wunden derer zu heilen, die ihr Blut für diese Gemeinschaft einsetzten...

Dieses schlichten Gedächtnis im Hauptberuf Telegraphen-Zetzer war und das sich sein Grab auf dem Neuen Annenfriedhof befindet...

„Sommerliebe“

Erstaufführung im Ufa-Palast

Der lebenslustige Baron Poromoff pflegt sich jedes Jahr eine sogenannte Sommerliebe zu leisten...

15 Jahre Ingenieurschule Dresden. Im Rahmen eines Besuchs zur Eröffnung des 31. Semesters der Technischen Ingenieurschule Dresden...

Dresden-Nordwest Reichsmannschaftsleiter im R.N.S. Schenk im Reichsmannschaftsleiter des R.N.S. Schenk...

Der Rundfunk am Sonntag

Radio Dresden am 14.4.43. 14.45-15 Uhr: Unterhaltung mit Musik...

Wann müssen wir verdunkeln?

Sonntag 14.4.43 Uhr bis Sonntag 5.06 Uhr. Sonntagsaufgang 6.02 Uhr...

Goethe als Theaterleiter

Wie ihn die Zeitgenossen beurteilten. Eine lobende erdennende Würdigung theaterwissenschaftlicher Arbeit von Walter Kunze...

Sei Dir der großen Verpflichtung bewußt!

Brief an einen jungen Parteigenossen — Zum 18. April

Lieber junger Kamerad!

Du und die Kameraden Deines Jahrganges 1925, Ihr werdet am 18. April, zwei Tage vor dem Geburtstag des Führers...

Zunächst eine Vorbemerkung: Wir sind stolz auf Euch und freuen uns, wenn junges Blut in die Bewegung kommt!

Werften entstehen in unseren Schulen

Auf Grund der guten Erfahrungen, die man bisher bei der Behandlung der Fragen der Seefahrt im Unterricht der deutschen Schulen gemacht hat...

In Sachsen wird an verschiedenen Lehranstalten dieser Handfertigkeit- und Anschauungsunterricht bereits mit bestem Erfolge betrieben...



Von der Jolle bis zum Hochseekreuzer

Unser Wandervorschlag für den Sonntag

Ein Tag in der Heide

Vom Volkspark aus mit der Linie 7 bis zur „Eiche“ in Klagelehn. In etwa 500 Meter Entfernung, von der Staatsstraße halbrechts abbiegend...

Tagesspiegel in Kürze

Wir gratulieren. Die goldene Hochzeit feiert heute das Ehepaar Oscar Seifert und Frau Anna geb. Ufer...

Feldgraue Komponisten

Es ist eine selbstverständliche Pflicht, die Komponisten im Feldgrauen Hof anzukündigen. Der letzte Musiksummer wurde bekanntlich durch Feldgraue Komponisten eröffnet...

Lieder der Romantik

Ravin Bunte-Clillen gab ihrem Konzertabend mit einer Fülle von romantischen Liedern ein einbeachtliches Gepräge...

Reiches um Leben und Tod verlangt werden, sind an Umfang und Schwere wirklich bedeutender. Gerade deshalb aber mißt Ihr, Du und die Kameraden Deines Jahrganges...

Du wirst von Deiner Parteimitgliedschaft „nichts haben“. Du wirst nur mehr Pflichten zu erfüllen haben als die Nicht-Parteigenossen...

Zum Schluss merke Dir noch eins: Wenn dem Führer ganz große Gefahren begegnen oder ihn gar Rückschläge treffen...

„Nichts für uns, alles für Deutschland! Adolf Hitler die Treue!“

Warum muß die Schürze noch 3 Tage reichen?

Es soll die Schürze noch drei Tage tragen, weil sie „noch nicht schmutzig genug“ ist...

Spart Sie damit oder wirklich Wäschepulver? Im Gegenteil: doppelt schmutzige Wäsche kostet nicht nur doppelt, sondern oft dreimal soviel Wäschepulver...

Wann müssen wir verdunkeln? Sonntag 14.4.43 Uhr bis Sonntag 5.06 Uhr. Sonntagsaufgang 6.02 Uhr...

Christine von Winkler zum Gedenken

Die Gedol' für die im November 1942 verstorbenen Dresdener Schriftstellerin Christine von Winkler zusammen. Erster Bürgermeister a. D. Gustav Schmidt...

160 Jahre Prager Ständetheater

Am 21. April feiert das Ständetheater in Prag sein 160jähriges Bestehen. Theater des Volkes, Donnerstag, 22. April, 18 Uhr...

Wirtschaft

Kreditrückgriffe im Europa-Gütertausch

Turnen und Sport

„Räder rollen für den Sieg“ — mit dieser Parole wird jedem Volksgenossen klargestellt, einen wie wichtigen Beitrag unsere Transportwirtschaft leistet. Noch schneller müssen die Waggonen be- und entladen werden, noch rascher müssen sie umlaufen. Jeder hat hier mit Hand anzulegen, um den Gütertransport im Kriegszustand abzuwickeln.

Bei der Dresdner Bank nahm im 70. Geschäftsjahr 1942 die Zahl der Kunden um 14% von 850.000 auf 970.000 zu. Die Umsätze sind wertmäßig nur um 3,7% gestiegen, worin die Verlangsamung des Umschlages auf den Einlagekonten der Kundschaft zum Ausdruck kommt; postenmäßig gingen die Umsätze etwas zurück.

Dresdner Bank sind bisher 12 Filialen und 25 Depotskonten, davon 9 in Berlin und 16 im Reich, geschlossen. Diese Konzentrationsbewegung dürfte sich im neuen Geschäftsjahr auf größere Plätze als im Vorjahr ausdehnen, es wird damit gerechnet, daß von bisher 360 Außenstellen der Bank rd. ein Drittel zur Schließung gebracht wird.

Deutsche Schi-Erfolge in Norwegen

Am zweiten Tage der Schiwetterschaften der norwegischen Nord-Alpen wurde in dem über 20 km führenden Spornhängefeld die bedeutendste Prüfung der ganzen Veranstaltung zum Austrag. Die Vertiefung der deutschen Mannschaft im Norwegischen Schi-Wettbewerb ist nunmehr abzuwarten. Die deutsche Mannschaft hat sich mit einer Zeit von 2:38:38 an einem überlegenen Gegner, dem mit mehr als 15 Minuten Abstand am Start verfehlenden Schiwetler aus Norwegen, die besten Plätze im norwegischen Schiwetterschaften gewonnen. Die deutsche Mannschaft hat sich mit einer Zeit von 2:38:38 an einem überlegenen Gegner, dem mit mehr als 15 Minuten Abstand am Start verfehlenden Schiwetler aus Norwegen, die besten Plätze im norwegischen Schiwetterschaften gewonnen.

Frei-Warenverkehr Ostland-Reich

Warenverkehr des Ostlandes aus dem Reich und Warenlieferungen in das Reich können frei von verfahrensmäßigen Beschränkungen unmittelbar zwischen den jeweiligen Geschäftspartnern getätigt werden. Außerdem können auch Ueberweisungen und Verrechnungen in Verbindung mit dem Waren- und Warenverkehrsverkehr frei von Beschränkungen vorgenommen werden.

Von der „Commerzdeputation“ zur Handelskammer

Weinlig's sächsisches Gewerbegesetz von 1861 — Gewandelte Aufgaben

Seit 1. April ist auch die Industrie- und Handelskammer Dresden in die Gauwirtschaftskammer Sachsen übergegangen, wie „Der Freiheitskampf“ in Nr. 92, S. 6, berichtete. Damit endet eine achtzigjährige Tätigkeit, die ein Spiegelbild der volkswirtschaftlichen Entwicklung des großen Dresdner Schaffensbezirks gibt, den Wandel der wirtschaftspolitischen Auffassung zeigt, einen Blick in die einzelnen Abschnitte des sich weitenden Schaffensraums Ost Sachsens gewährt und nach 1913 in den Umbau der verpflichteten Volkswirtschaft führte, schließlich in besonderen Kriegsvorfällen bewähren mußte.

aussetzungen. Direktor Wolfahrt umriß den historischen Wandel in den Kammeraufgängen. Sie war 1861 ein Gutachter- und Sachverständigenorgan der Regierungsbehörden. Allmählich übernahm sie Aufgaben der Firmenbetreuung und verwaltende Tätigkeiten, besonders Beglaubigungen. 1910 zog die Kammer von der Oststra-Allee 9 in ihre heutige gediegene Wirkungsstätte. Der erste Weltkrieg brachte zahlreiche neue Aufgaben. In der Zeit des jüdischen Raubzuges auf deutsche Spargelder regte die Kammer werbeständige Notgeld an und wandelte rund 18 Trillionen Papiermark in 14 Millionen Mark Kammernotgeld. Nach der Inflation trat n. a. die Betreuung des kaufmännischen und gewerblichen Schulwesens stärker in den Vordergrund. Mit der nationalsozialistischen Machtübernahme und dem unbedingten Vorrang der Arbeit wurde der Gedanke der Selbstverwaltung stärker verankert. Die Kammer mußte Staat und Partei bei den großen nationalwirtschaftlichen Zielsetzungen unterstützen. Sie war nun in die Stellung eines Mittler zwischen Partei, Staat und praktischer Volkswirtschaft hineingewachsen. Elf Präsidenten und acht Hauptgeschäftsführer wirkten in den 80 Jahren an der Dresdner Kammer. Seit Kriegsausbruch mühte sich die Kammer, die wirtschaftliche Leistungskraft des Dresdner Bezirks stetig zu steigern.

Frei-Warenverkehr Ostland-Reich

Warenverkehr des Ostlandes aus dem Reich und Warenlieferungen in das Reich können frei von verfahrensmäßigen Beschränkungen unmittelbar zwischen den jeweiligen Geschäftspartnern getätigt werden. Außerdem können auch Ueberweisungen und Verrechnungen in Verbindung mit dem Waren- und Warenverkehrsverkehr frei von Beschränkungen vorgenommen werden.

Frei-Warenverkehr Ostland-Reich

Warenverkehr des Ostlandes aus dem Reich und Warenlieferungen in das Reich können frei von verfahrensmäßigen Beschränkungen unmittelbar zwischen den jeweiligen Geschäftspartnern getätigt werden. Außerdem können auch Ueberweisungen und Verrechnungen in Verbindung mit dem Waren- und Warenverkehrsverkehr frei von Beschränkungen vorgenommen werden.

Frei-Warenverkehr Ostland-Reich

Warenverkehr des Ostlandes aus dem Reich und Warenlieferungen in das Reich können frei von verfahrensmäßigen Beschränkungen unmittelbar zwischen den jeweiligen Geschäftspartnern getätigt werden. Außerdem können auch Ueberweisungen und Verrechnungen in Verbindung mit dem Waren- und Warenverkehrsverkehr frei von Beschränkungen vorgenommen werden.

Frei-Warenverkehr Ostland-Reich

Warenverkehr des Ostlandes aus dem Reich und Warenlieferungen in das Reich können frei von verfahrensmäßigen Beschränkungen unmittelbar zwischen den jeweiligen Geschäftspartnern getätigt werden. Außerdem können auch Ueberweisungen und Verrechnungen in Verbindung mit dem Waren- und Warenverkehrsverkehr frei von Beschränkungen vorgenommen werden.

Frei-Warenverkehr Ostland-Reich

Warenverkehr des Ostlandes aus dem Reich und Warenlieferungen in das Reich können frei von verfahrensmäßigen Beschränkungen unmittelbar zwischen den jeweiligen Geschäftspartnern getätigt werden. Außerdem können auch Ueberweisungen und Verrechnungen in Verbindung mit dem Waren- und Warenverkehrsverkehr frei von Beschränkungen vorgenommen werden.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Am 10. April 1943 wurde unser erstes Kind, Jutta Karin, geboren. In großer Freude und Dankbarkeit. Helene Häberlein geb. Nagel, z. Z. Stadtkrankenhaus Dresden, Privatobst. Dr. Seifert, Collditz; Willy Häberlein, z. Z. im Felde.

Die Sonne meines Lebens wurde mir durch die unerbittliche Nachricht genommen, daß mein einziggeliebter, stets lebenslustiger Mann, mein Schwieger-ohn, Bruder, Schwager und Onkel Fritz Fehre, Wm. d. Schutzp. i. e. Res.-Pol.-Batt. am 17. 3. 43 südlich des Iltensees sein Leben für sein Vaterland opferte. In tiefem Weh: Liesel Fehre geb. Müller u. Mutter im Namen aller Hinterbliebenen Pirna, 10. April 1943

Am 13. 4. 43 verschied sanft und friedlich nach einem arbeitsreichen, schmerzlosen Leben unsere liebe, liebenswürdige Mutter, Großmutter u. Schwester, Frau vw. Fleischhacker, Solma Wehnert geb. Kirsten. In tiefem Schmerz: C. K. Müller und Frau Käthe geb. Wehnert, Maria Vogal und Frau Dora geb. Wehnert, Arthur Wehnert und Frau Wilhelmine geb. Bergmann und Enkelkinder: Dr. A. Amalienstr. 26, Pflanz-Cop., Leglerstr. 2 und Hauptstr. 10. Beerdigung: Montag, 19. 4. 43, 14 Uhr, von der Halle des Inneren Neustädter Friedhofes aus. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Dank für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme beim Heidenote unseres lieben Bruders, Obergebl. Otto Jägel, gegen die in stiller Trauer: Eise Kötter, Olovs, Kurt Kötter, im Osten, Dresden A 15, Wittenberger Str. 64

Am 10. April 1943 wurde unser erstes Kind, Jutta Karin, geboren. In großer Freude und Dankbarkeit. Helene Häberlein geb. Nagel, z. Z. Stadtkrankenhaus Dresden, Privatobst. Dr. Seifert, Collditz; Willy Häberlein, z. Z. im Felde.

Die Sonne meines Lebens wurde mir durch die unerbittliche Nachricht genommen, daß mein einziggeliebter, stets lebenslustiger Mann, mein Schwieger-ohn, Bruder, Schwager und Onkel Fritz Fehre, Wm. d. Schutzp. i. e. Res.-Pol.-Batt. am 17. 3. 43 südlich des Iltensees sein Leben für sein Vaterland opferte. In tiefem Weh: Liesel Fehre geb. Müller u. Mutter im Namen aller Hinterbliebenen Pirna, 10. April 1943

Am 13. 4. 43 verschied sanft und friedlich nach einem arbeitsreichen, schmerzlosen Leben unsere liebe, liebenswürdige Mutter, Großmutter u. Schwester, Frau vw. Fleischhacker, Solma Wehnert geb. Kirsten. In tiefem Schmerz: C. K. Müller und Frau Käthe geb. Wehnert, Maria Vogal und Frau Dora geb. Wehnert, Arthur Wehnert und Frau Wilhelmine geb. Bergmann und Enkelkinder: Dr. A. Amalienstr. 26, Pflanz-Cop., Leglerstr. 2 und Hauptstr. 10. Beerdigung: Montag, 19. 4. 43, 14 Uhr, von der Halle des Inneren Neustädter Friedhofes aus. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Dank für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme beim Heidenote unseres lieben Bruders, Obergebl. Otto Jägel, gegen die in stiller Trauer: Eise Kötter, Olovs, Kurt Kötter, im Osten, Dresden A 15, Wittenberger Str. 64

Am 10. April 1943 wurde unser erstes Kind, Jutta Karin, geboren. In großer Freude und Dankbarkeit. Helene Häberlein geb. Nagel, z. Z. Stadtkrankenhaus Dresden, Privatobst. Dr. Seifert, Collditz; Willy Häberlein, z. Z. im Felde.

Die Sonne meines Lebens wurde mir durch die unerbittliche Nachricht genommen, daß mein einziggeliebter, stets lebenslustiger Mann, mein Schwieger-ohn, Bruder, Schwager und Onkel Fritz Fehre, Wm. d. Schutzp. i. e. Res.-Pol.-Batt. am 17. 3. 43 südlich des Iltensees sein Leben für sein Vaterland opferte. In tiefem Weh: Liesel Fehre geb. Müller u. Mutter im Namen aller Hinterbliebenen Pirna, 10. April 1943

Am 13. 4. 43 verschied sanft und friedlich nach einem arbeitsreichen, schmerzlosen Leben unsere liebe, liebenswürdige Mutter, Großmutter u. Schwester, Frau vw. Fleischhacker, Solma Wehnert geb. Kirsten. In tiefem Schmerz: C. K. Müller und Frau Käthe geb. Wehnert, Maria Vogal und Frau Dora geb. Wehnert, Arthur Wehnert und Frau Wilhelmine geb. Bergmann und Enkelkinder: Dr. A. Amalienstr. 26, Pflanz-Cop., Leglerstr. 2 und Hauptstr. 10. Beerdigung: Montag, 19. 4. 43, 14 Uhr, von der Halle des Inneren Neustädter Friedhofes aus. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Dank für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme beim Heidenote unseres lieben Bruders, Obergebl. Otto Jägel, gegen die in stiller Trauer: Eise Kötter, Olovs, Kurt Kötter, im Osten, Dresden A 15, Wittenberger Str. 64

